

**Otto-Friedrich-Universität Bamberg****Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
insb. Wirtschaftspolitik*****Dr. Felix Stübben*****Klausur „Einführung in die VWL“**

im SS 2017

HINWEIS: Es sind **sämtliche Aufgaben** zu bearbeiten. Die mögliche Gesamtpunktzahl beträgt somit 50 Punkte. Die reguläre Bearbeitungszeit ist eine Stunde (60 Minuten).

Bei der Bearbeitung dürfen neben einem nicht programmierbaren Taschenrechner keine Hilfsmittel verwendet werden!

- Aufgabe 1 (15 Punkte) – Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung
- Aufgabe 2 (20 Punkte) – Mikroökonomie
- Aufgabe 3 (15 Punkte) – Makroökonomie

Hinweise zur Bearbeitung:

- Auf jedem Blatt den **Namen** eintragen.
- **Keine** zusätzlichen Lösungsblätter benutzen. Nutzen Sie den Platz nach den jeweiligen (Teil)Aufgaben! Notfalls die **Rückseite** verwenden und darauf verweisen!
- Lösungen unmittelbar im **Anschluss** an die einzelnen Teilfragen darstellen!
- Antwort und Begründung **kurz und präzise** darstellen!
- Blätter **nicht trennen!**
- Blätter auf Vollständigkeit prüfen (8 Blätter)!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (15 Punkte) – Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung

Nur jeweils **eine** der Antworten ist **richtig**. Bitte kreuzen Sie diese jeweils in Spalte 3 (grau hinterlegt) an! Eine richtige Antwort ergibt 1,5 Punkte. Bei falscher Antwort, Mehrfachankreuzung oder keiner Antwort erhält man 0 Punkte.

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist richtig)	↓
1) Unter dem Grenzerlös versteht man...	a) den Erlös pro Stück produzierten Gutes	
	b) den maximal realisierbaren Erlös	
	c) die Gewinnschwelle einer Produktion	
	d) den Erlös für die jeweils nächste verkaufte Einheit	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
2) Auf einem Markt für ein normales Gut gilt: Bei Verschärfung der Hygienevorschriften in der Produktion...	a) verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts	
	b) verschiebt sich die Nachfragekurve nach links	
	c) verschiebt sich die Angebotskurve nach rechts	
	d) verschiebt sich die Angebotskurve nach links	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
3) Spieltheorie: Im Paretooptimum gilt...	a) kein Akteur kann mehr besser gestellt werden	
	b) kein Akteur kann mehr besser gestellt werden, ohne dass ein anderer schlechter gestellt wird	
	c) wird stets erreicht, wenn alle Akteure die dominante Strategie verfolgen	
	d) wird nie erreicht, wenn alle Akteure die dominante Strategie verfolgen	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
4) Die Leistungsbilanz in Deutschland...	a) wies in den vergangenen fünf Jahren jeweils ein Defizit auf	
	b) wies in den vergangenen fünf Jahren jeweils einen Überschuss auf	
	c) ist immer ausgeglichen	
	d) kann grundsätzlich nicht ausgeglichen sein	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
5) Bei der Existenz negativer externer Effekte in der Produktion gilt...	a) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten – Private Kosten	
	b) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten + Private Kosten	
	c) Soziale Kosten = Negativer externer Effekt – Private Kosten	
	d) Private Kosten = Negativer externer Effekt + Soziale Kosten	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist richtig)	↓
6) Welche Auswirkung hat die Einführung eines Mindestpreises, der über dem Gleichgewichtspreis für ein normales Gut liegt?	a) Keine, es wird das Marktgleichgewicht (x^*/p^*) realisiert	
	b) Es resultiert ein Nachfrageüberschuss	
	c) Konsumentenrente steigt im Vergleich zum Marktgleichgewicht	
	d) Gesamtwohlfahrt steigt im Vergleich zum Marktgleichgewicht	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
7) Vergleich einer indirekten Steuer mit der (direkten) Einkommensteuer...	a) Indirekte Steuern wirken progressiv	
	b) Einkommensteuer (in Deutschland) wirkt regressiv	
	c) Indirekte Steuern belasten Menschen mit hohem Einkommen relativ mehr als Menschen mit geringem Einkommen	
	d) Einkommensteuer kann zu sinkenden Leistungsanreizen führen	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
8) Ein Gut von dessen Konsum man nicht ausgeschlossen werden kann, bei welchem jedoch Rivalität im Konsum herrscht, nennt man auch...	a) privates Gut	
	b) öffentliches Gut	
	c) unreines öffentliches Gut in Form eines Allmende-Gutes	
	d) unreines öffentliches Gut in Form eines Club-Gutes	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
9) Arbeitslosigkeit aufgrund arbeits- und sozialrechtlicher Regelungen nennt man auch...	a) friktionelle Arbeitslosigkeit	
	b) konjunkturelle Arbeitslosigkeit	
	c) technologische Arbeitslosigkeit	
	d) merkmalsstrukturelle Arbeitslosigkeit	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
10) „Klassische Arbeitslosigkeit“ kann abgebaut werden durch...	a) höhere Steuern	
	b) Reallohnsenkung	
	c) zusätzliche gesamtwirtschaftliche Nachfrage	
	d) zusätzliches gesamtwirtschaftliches Angebot	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Aufgabe 2 (20 Punkte) – Mikroökonomie

- 2.1 Der Betrieb eines in der Nähe einer kleinen Stadt gelegenen Hafens stört die Nachtruhe der Anwohner erheblich, was sich langfristig negativ auf die Gesundheit auswirkt.

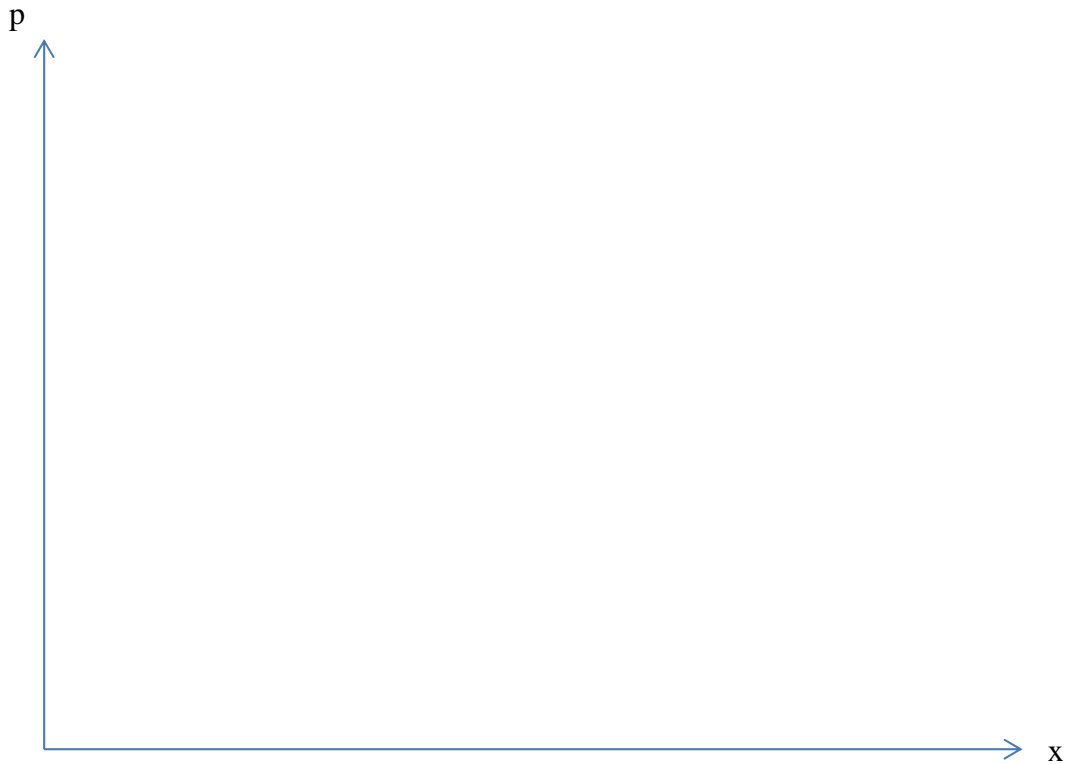
Schätzungen zufolge betragen die *sozialen* Grenzkosten der Lärmbelästigung (x)

$$GK_{soz} = 2x$$

Der Grenzertrag des Hafenbetreibers sei

$$GE = 16 - 2x$$

- a. Berechnen Sie die einzelwirtschaftlich optimale Menge x^* sowie die gesellschaftlich optimale Menge x^{**} für dieses Beispiel und stellen Sie sämtliche Ergebnisse in *einer* geeigneten Graphik dar (*vollständige Beschriftung nicht vergessen!*).



- b. **Berechnen** Sie (*inkl. kurzem Lösungsweg*) die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt bei:
- null Lärm ($x = 0$),
 - einzelwirtschaftlich optimalem Niveau an Lärm (x^*) sowie bei
 - gesellschaftlich optimalem Niveau an Lärm (x^{**}).
- c. Wie hoch müsste der Steuersatz (t^{**}) angesetzt werden, damit das soziale Optimum x^{**} erreicht wird und wie hoch wäre dadurch die Steuerlast für den Hafenbetreiber?
- d. *Nennen* Sie, neben der Steuer, vier weitere Instrumente zur Internalisierung negativer externer Effekte die dem Staat grundsätzlich zur Verfügung stehen.

2.2 Deutschland und Italien stellen jeweils Bier und Wein her. In Deutschland kann ein Arbeitnehmer maximal 60 Fässer Bier oder aber 20 Fässer Wein am Tag produzieren. In Italien sind es 30 Fässer Bier oder 15 Fässer Wein pro Tag pro Arbeiter. In beiden Ländern gibt es 1.000 Arbeitnehmer. *Ohne* Freihandel werden in Deutschland 30.000 Fässer Bier und 10.000 Fässer Wein, in Italien 10.000 Fässer Bier und 10.000 Fässer Wein hergestellt.

- a) Tragen Sie in folgender Matrix die **komparativen** Kosten für die beiden Länder ein. Welches Produkt sollte demnach von welchem Land bevorzugt produziert werden?

	Deutschland	Italien
Für ein zusätzliches Fass Bier		
Für ein zusätzliches Fass Wein		

- b) Gehen Sie davon aus, dass beide Länder bei Freihandel die gleiche Menge an Wein konsumieren möchten wie in der Ausgangssituation ohne Freihandel. Zeigen Sie, welcher Wohlfahrtsgewinn (in Einheiten Fässer Bier) durch den Freihandel möglich wird.

Aufgabe 3 (15 Punkte) – Makroökonomie

Eine geschlossene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität sei beschrieben durch folgendes Gleichungssystem:

- Konsum: $C(Y^d) = 100 + 0,8Y$
- Investitionen: $I = 40 - 5i$
- Staatsausgaben: $G = 20$

a. Berechnen Sie den Ausgabenmultiplikator und die Sparquote konkret für diesen Fall.

b. Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen y^* für einen Zinssatz von $i = 2$.

c. Wie verändert sich das Gleichgewicht, wenn die marginale Konsumquote auf 0,6 fällt?

d. Der Staat beschließt nun der gefallenen Konsumquote entgegenzuwirken, indem er die Staatsausgaben erhöht. Um wieviel muss G steigen, damit wieder das „alte“ Gleichgewicht aus Teilaufgabe b. erreicht wird?

e. Der Vollbeschäftigungsoutput liegt bei $Y^V = 775$. Auf welchen Wert müsste der Zins i geändert werden, damit (ausgehend von Teilaufgabe d.) Y^V erreicht wird?